

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2004)
Heft: 2

Artikel: Aufbau einer neuen Spitex-Fachstelle in Zürich : Zuhause bleiben trotz Angst oder Depressionen
Autor: Schwizer, Viviane
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819258>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufbau einer neuen Spitex-Fachstelle in Zürich

Zuhause bleiben trotz Angst oder Depressionen

Wer in der Stadt Zürich psychosoziale/psychiatrische Pflege und Betreuung braucht, kann diese seit zwei Jahren zu Hause erhalten. Eine Fachstelle mit speziell ausgebildeten Mitarbeiter/innen betreut Menschen mit psychischen und psychosomatischen Beeinträchtigungen.

Viviane Schwizer

Je länger je mehr Menschen leiden nicht nur an somatischen Beschwerden, sondern sind auch psychisch beeinträchtigt. Sie sind u. a. betroffen von Depressionen, Demenzen, Angst- und Suchterkrankungen sowie Krankheiten aus dem schizophrenen Formenkreis. Eine neue Fachstelle in Zürich unter Leitung von Ruth Häner sorgt mit fünf professionellen Mitarbeiter/innen (400 Stellenprozent) dafür, dass auch von diesen Krankheiten Betroffene trotz ihres Leidens zu Hause bleiben können.

Psychiatrische Erkrankungen wirken sich einerseits aus auf die Fähigkeit, den Alltag zu bewältigen, andererseits können sie u. a. die kognitiven Funktionen wie Denken, Gedächtnis, Konzentration, Wahrnehmung, aber auch Gefühlsleben, Antrieb und die Fähigkeit zur Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung beeinträchtigen. Professionelle Pflege und Betreuung von psychisch kranken Spitex-Kunden und -Kundinnen umfasst neben der Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung daher immer auch Massnahmen mit dem Ziel, die eigene Lebensführung, die Handlungsfähigkeit, die Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit sowie die realitätsbezogene Wahrnehmung und die psychische Stabilität zu erhalten und zu entwickeln.

Dazu braucht es laut Ruth Häner «speziell ausgebildetes Fachpersonal mit spezifischen Fähigkeiten in Gesprächsführung, Konfliktbewältigung, bewusster professioneller Beziehungsgestaltung, mit guten Kenntnissen über psychiatrische Krankheitsbilder, Psychopharmaka und das sozialpsychiatrische Hilfesystem.»

Aufbau und Organisation der Stelle

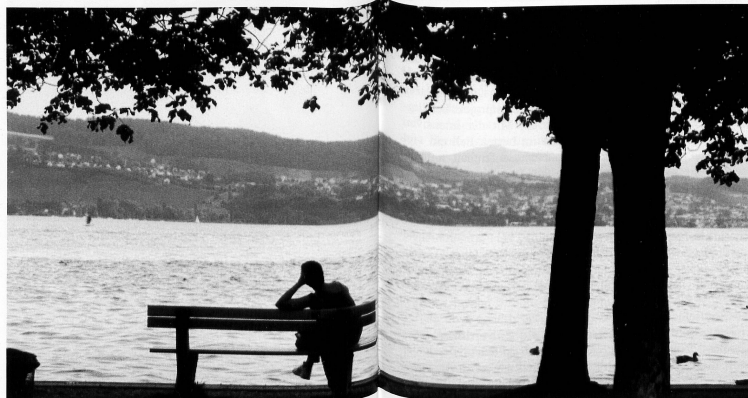
Die «Fachstelle für psychosoziale Pflege und Betreuung in der Spitex» wurde vor gut zwei Jahren in Zürich gegründet. Die Trägerschaft besteht aus vier Spitex-Vereinen mit einem Einzugsgebiet von zwölf Quartieren. Dies entspricht rund drei Vierteln des Stadtzürcher Gemeindegebietes oder rund 200'000 Bewohner/innen.

Die Fachstelle arbeitet mit Fachpersonal quartierübergreifend auf Anfrage und im Auftrag der nicht auf dieses Arbeitsgebiet spezialisierten «normalen» Spitex-Zentren. Diese Organisationsform löst laut Ruth Häner ein Personalproblem im Dienste der Kundschaft: «Es hat nicht jedes Spitex-Zentrum eine Pflegefachperson mit Schwerpunkt Psychiatrie, und es braucht auch längst nicht jedes eine «ganze» Mitarbeiterin für diesen Bereich.»

Vorteile des neuen Modells

Die Organisationsform der «Fachstelle für psychosoziale Pflege und Betreuung in der Spitex» hat viele Vorteile: Sie nutzt Syner-

gien und kann die Einheitlichkeit der Versorgung garantieren. In einem «starken Auftritt nach aussen» kann klar gemacht werden, dass die Spitex eine dringend nötige, ernst zu nehmende und kompetente Partnerin in der psychosozialen/psychiatrischen Versorgung im ambulanten Bereich ist. Im ersten Betriebsjahr (2002) wurden insgesamt 115 Kundinnen und Kunden kontaktiert. Bei 34 Personen ging es um einen einmaligen Einsatz (Bedarfsabklärung / Standortbestimmung), 81 Personen wurden längerfristig betreut. Im Jahr 2003 betreute die Fachstelle 175 Kundinnen und Kunden; von diesen wurden ihr 96 Personen durch die Spitex zugewiesen, 79 durch andere Institutionen. Ein Wort zu den Kosten: Psychiatrische und psychogeriatrische Grundpflege ist laut KVG eine Pflichtleistung der Krankenkasse und muss demnach, falls ärztlich verordnet, von der Krankenkasse zu 90 Prozent übernommen werden. Allerdings weigert sich eine Krankenkasse zurzeit, diesen Verpflichtungen nachzukommen. Noch ist rechtlich nicht entschieden, wie die Sachlage konkret für Patientinnen und Patienten dieser Kasse aussieht.



Haushilfeinsätze bei psychisch kranken Menschen

Die Haushilfe der Pro Senectute in Winterthur leistet hauswirtschaftliche Einsätze bei psychisch beeinträchtigten und kranken Menschen unter der Voraussetzung, dass beide, Kundin/Kunde wie auch die Haushelferin professionell begleitet werden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der ipw (Integrierte Psychiatrie Winterthur) und der GEPS (Gemeindepsychiatrie Winterthur). Seit einem Jahr sind Helferinnen, die eine solche Aufgabe übernommen haben, in eine Supervisionsgruppe integriert, unter der Leitung von zwei Mitarbeiterinnen der GEPS. Grenzen klar setzen, sich selbst ernst nehmen in den eigenen Gefühlen, Schutz für sich in Anspruch nehmen, nicht alles aushalten wollen, sind u. a. Themen in dieser Gruppe. Psychologisch nicht geschultes Personal verhält sich, je nach persönlicher Prägung, in Grenzbereichen nicht mehr reflektiert, sondern intuitiv. Deshalb sind für unsere Mitarbeiterinnen die entsprechenden jährlichen Weiterbildungsangebote, geleitet von ipw-Fachleuten, sehr wichtig. Obwohl die Haushelferinnen geschult werden, sind sie Laien, aber sie beeindrucken durch Engagement, Kreativität, Durchhaltewillen sowie ihre Liebe zur Arbeit mit alten Menschen.

Christine Kolb ist Leiterin Haushilfe Winterthur, bei Pro Senectute Kanton Zürich

Weitere Informationen:
 Fachstelle für psychosoziale Pflege und Betreuung
 in der Spitex
 Winterthurerstrasse 25
 8006 Zürich
 01 366 41 07
 E-Mail: psych.fachstelle@spitex-net.ch

friedegg

Gastlichkeit mit

Ferienhotel auf der Sonnen- und Aussichtsterrasse über dem Thunersee.

Erholung für Einzelpersonen, Senioren und Familien.

Ausflugs- und Sportmöglichkeiten im Sommer und Winter.

Die gepflegte und bekömmliche Küche ist weitläufig bekannt.

Ferie i euserne Bärge

VCH-Hotel Friedegg 3703 Aeschi bei Spiez
 Tel. 033 654 33 00 Fax 033 654 32 02

Hörgerätebatterien zum Sparpreis!

- Im Einverständnis mit IV, AHV, SUVA, «pro auditio schweiz»
- Sponsor des SGSV (Schweiz. Gehörlosen-Sportverband)

30 Hörgerätebatterien Fr. 59.-
60 Hörgerätebatterien Fr. 90.-
 (Entspricht IV-Jahrespauschale)

Inklusive Entsorgungsgeld (VEG-Taxe), 7,8% MwSt und Porto. Versand mit Rechnung durch Behindertenwerk St. Jakob

NEU im Angebot:
 12 Sprudeltabletten zur schonenden Reinigung von Hörgeräten (ohne Im-Ohr-Geräte) zu Fr. 10.-

Farbcodes

Ich bestelle: V 675 (Blau) 30 Batterien zu Fr. 59.-
 V 312 (Braun) 60 Batterien zu Fr. 90.-
 V 13 (Orange) 12 Pflege-Sprudeltabletten zu Fr. 10.-
 V 10 (Gelb) 1 Hörgerätebatterieboxer zu Fr. 10.-
*Zusammen mit Batterien erhältlich

Ich möchte kostenlos Mitglied im Vital Energie Club werden, mein Geburts-Monat und -Jahr: _____

Ihr Spezialist für Höracoustic!

Vital Energie

Name _____
 Vorname _____
 Stampfenbachstr. 142 _____
 Postfach 325 _____
 8038 Zürich _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____
 www.vitalenergie.ch _____
 Unterschrift _____

Verbrauchte Batterien ohne Entsorgungsgeld zurückgeben